



Kontakt: initiative-igs.elm-asse@web.de

An
Frau Landrätin Steinbrügge

→ mit der Bitte um Weiterleitung an die Abgeordneten
und Stimmberechtigten des Wolfenbütteler Kreistags/
Ausschusses für Schule und Sport

Schöppenstedt, 14.09.2023

Gymnasialer Zweig an der Oberschule Sickte

Guten Tag,

wir bitten Sie eindringlich, dem Antrag auf Errichtung eines Gymnasialen Zweiges an der Oberschule Sickte nicht zuzustimmen, da dieser einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Gesamtschulen darstellt und die IGS Schöppenstedt gefährdet.

Nachdem die Anmeldezahlen an der IGS Schöppenstedt im Schuljahr 2022/23 angestiegen sind, haben sich dieses Jahr nur 35 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Wir befürchten, dass sich ein Gymnasialer Zweig an der Oberschule im nächsten Schuljahr weiterhin negativ auswirken wird sowie zur Schließung der IGS führen könnte und damit zur Schädigung der Infrastruktur in Schöppenstedt bzw. in der Samtgemeinde Elm-Asse.

An einer Oberschule muss im Gymnasialen Zweig nach der 10. Klasse keine Abschlussprüfung abgelegt werden, um in eine gymnasiale Oberstufe zu wechseln. An Integrierten Gesamtschulen (und Realschulen) ist dies jedoch Voraussetzung für den Erwerb des erweiterten Realschulabschlusses, der dann zum Besuch einer Oberstufe berechtigt. Wir führen die diesjährigen geringen Anmeldezahlen in Schöppenstedt hauptsächlich darauf zurück, dass die Oberschule bereits vor diesem Schuljahr vehement für den Gymnasialen Zweig geworben hat. Auf der Homepage der Oberschule ist sogar schon der Weg in eine Oberstufe ohne Abschlussprüfung aufgezeigt, obwohl der Gymnasiale Zweig noch nicht einmal beim RLSB beantragt ist.

Wir befürchten, dass viele Eltern aus dem Landkreis diesen vermeintlich leichteren Weg in eine gymnasiale Oberstufe für ihre Kinder wählen werden. Dies könnte sich auch auf die Wolfenbütteler Gesamtschulen auswirken, zumindest auf den Anteil der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler dort. Auch hält sich in Schöppenstedt hartnäckig das Gerücht, dass man demnächst an der Oberschule sogar das Abitur machen kann. Viele Eltern berichten, dass sie sich deshalb gar nicht erst die IGS angeschaut hätten.

Die IGS Schöppenstedt ist eine gute Schule! Die Schülerinnen und Schüler werden von überdurchschnittlich engagierten Lehrkräften kompetent unterrichtet. Die IGS ist vorwiegend dreizügig (siehe Schulbericht des Landkreises). Auch der im letzten Jahr zweizügig gestartete Jahrgang ist durch Nachmeldungen im Laufe des letzten Schuljahres nun in Klasse 6 dreizügig. Die ersten Zehntklässler der IGS haben in diesem Jahr erfolgreich die 10. Klasse beendet, nach unseren Informationen haben rund ein Viertel von ihnen sogar den erweiterten Realschulabschluss erworben.

Die IGS hatte nach Protesten, Hetze, Falsch-Informationen und die viel zu frühe Konkurrenz durch die Oberschule einen schwierigen Start. Sie war der Oberschule gegenüber von Anfang an im Nachteil, denn diese wurde mit vorhandener Struktur, Ausstattung und den Ressourcen der auslaufenden Haupt- und Realschule in eine andere Schulform umgewandelt. Die IGS fing buchstäblich bei null an, mit nur 6 Lehrkräften für 3 Klassen, die nebenbei die Schule komplett neu erfinden mussten. Eltern, deren Kinder die Wolfenbütteler und Braunschweiger Gesamtschulen in den Anfangsjahren besuchten, berichteten uns, dass es dort auch nicht „rund“ lief. Das ist jedoch öffentlich nicht mehr präsent. Die Schöppenstedter IGS wurde und wird sowieso misstrauisch beobachtet und Probleme, die auch an anderen Schulen unvermeidbar vorkommen, werden in Schöppenstedt grundsätzlich überbewertet.

Den Prozess um den Aufbau der IGS Schöppenstedt begleiten wir seit 7 Jahren und wissen, dass einige von Ihnen von Anfang an gegen die Gründung dieser Schule waren. Aber sie existiert nun einmal und sollte deshalb gefördert und nicht torpediert werden. Wir hätten Verständnis für die Errichtung eines Gymnasialen Zweiges, wenn auch die Oberschule eine deutlich niedrigere Akzeptanz hätte, so dass nur eine der beiden Schulen bestehen bleiben könnte und Sie die Schule mit der besseren Prognose wählen würden. Aber so ist es ja nicht! Die Oberschule Sickte ist tatsächlich eine Erfolgsgeschichte. Wir zollen ihr unsere Anerkennung dafür und verstehen ihren Wunsch nach einer Weiterentwicklung.

Wir hoffen aber, dass Sie unter der im CDU-Antrag genannten „Stärkung des ländlichen Raumes“ nicht die Zerstörung des Schulstandortes Schöppenstedt zugunsten einer gesteigerten Attraktivität der Oberschule Sickte, die auch ohne Gymnasialen Zweig sehr gut funktioniert, in Kauf nehmen. Eine Zustimmung zur Errichtung des Gymnasialen Zweiges können wir dann nur so interpretieren, dass eine Schließung der IGS Schöppenstedt politisch gewollt ist. Für diesen Fall warnen wir jedoch schon jetzt davor, dass auch das weitreichende Konsequenzen auf die Schullandschaft im Landkreis haben würde.

Uns ist bewusst, dass die Elternbefragung zum Gymnasialen Zweig positiv verlaufen ist. Das Interesse der Eltern dafür ist sogar bedenklich groß, so dass auch Auswirkungen auf andere Schulen möglich sind. Ihre Aufgabe ist es, im Landkreis für eine gute und vielfältige Schullandschaft mit möglichst kurzen Schulwegen zu sorgen. Das ist Ihnen bisher gut gelungen. Im Landkreis Wolfenbüttel sind alle Schulformen vertreten, jedes Kind kann den für sich passenden Weg zum Schulabschluss wählen. Gerade leistungsstärkeren Schülern und Schülerinnen stehen unverhältnismäßig viele Optionen offen und einen erweiterten Realschulabschluss bzw. Gleichstellungsvermerk kann man bereits jetzt an den 3 Gymnasien, 3 Gesamtschulen und der Oberschule erwerben.

Der Gymnasiale Zweig an der Oberschule ist verzichtbar - die IGS Schöppenstedt nicht!

Mit freundlichen Grüßen

Initiative IGS für die Samtgemeinde Elm-Asse

Bettina Sievers Susanne Schnettker

Diesen Text haben wir nach den gültigen Rechtschreibregeln verfasst und auf das Gendern mit Sonderzeichen verzichtet. Wir verwenden geschlechtsneutrale Formulierungen und meinen dort, wo dies nicht möglich ist, mit dem generischen Maskulinum Personen aller Geschlechtsidentitäten.